

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Der Schutzgeist

Kotzebue, August

Leipzig, 1815

Szene VII

[urn:nbn:de:bsz:31-86006](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86006)

Und der gemeinen Welt bin ich entrückt!
Und Himmelskraft spannt alle meine Nerven!
Mir ist Gefahr und Menschenfurcht ein
Spott!
Es mög' ein Heer sich mir entgegen werfen,
Sie ward mir anvertraut — ich bin ein
Gott!

Siebente Scene.

A 3 3 0, A d e l h e i d. (erwachend.)

A d e l h e i d.

Erquickend war mein Schlummer, saust er-
quickend;

Ich fühle die geschwundne Kraft erneut.

A 3 3 0.

Das schöne Auge, fromm gen Himmel blickend,
Es zaubert mich in die Vergangenheit.

A d e l h e i d.

Wer sprich? — Herr Markgraf! Ihr!? —
Gott sey gepriesen,
Der

Der mir die gute Vorbedeutung gibt,
Mich hat mein banges Herz an Euch ver-
wiesen,

Weil es in Euch die letzte Hoffnung liebt.

A 3 3 o.

Ich dank' Euch. Traum! es war kein eitles
Hoffen.

Schon weiß ich Alles. Nehmt mein Fürstens
Wort:

Ich schütz Euch und Canossa steht Euch offen,
So lang' ich athme lebt Ihr sicher dort.

A d e l h e i d.

Habt Dank. — Wo ist mein Guido? —
redet! Haben

Verfolger ihn entdeckt? ihn mir geraubt?

A 3 3 o.

Er ist in Sicherheit. Kennt Ihr den Knaz-
ben?

A d e l h e i d.

Wenn sich mein Herz noch einen Wunsch
erlaubt,

So

So ist es der, dem Fremdling zu vergelten,
Der mir in höchster Noth hülfreich erschien;
Den Lieb' und Treu der Blinden zugesellen,
Die ihn verschmähte —

A 3 3 o.

Aber kennt Ihr ihn?

A d e l h e i d.

Ich durfte kühn mein Leben ihm vertrauen;
Woher er mir gekommen weiß ich nicht,
Und mich ergreift ein unbekanntes Grauen,
Wenn er von seiner fernen Heimath spricht.
Wo ist er? Warum hat er mich verlassen?

A 3 3 o.

Seyd ruhig, Euer Schutzgeist kehrt zurück.
Ihr mögt indeß die schönste Hoffnung fassen:
Jenseits der Alpen sucht er Euer Glück.
Dort herrscht ein Held, den Sieg und Tu-
gend krönen,
Ihn ruft er — Euch zum Retter — zum
Gemahl.

A d e l h e i d.

A d e l h e i d.

Auch Guido könnte diesen Schmerz verhöhren,

Der jede Freude mir auf ewig stahl?

A z z o.

Es kann Vernunft der Witwe Schmerz bezwingen.

A d e l h e i d.

Im Kloster thur' ich auf die Welt Verzicht.

A z z o.

Ihr sollt dem Vaterland ein Opfer bringen.

A d e l h e i d.

Auf Kosten meiner Ruhe? meiner Pflicht?

A z z o.

Lothar ist todt — wie mögt Ihr Pflicht versehen?

A d e l h e i d.

Ich leb' und habe Treue ihm gelobt.

A z z o.

Kann ein Gelübde Wölferglick ersetzen?

Adelheid.

A d e l h e i d.

Nur in Versuchung wird die Treu erprobt.

A 3 3 o.

Schwer ist's, die Pflichten redlich abzu-
wägen.

A d e l h e i d. (auf ihr Herz deutend)

Hier schrieb sie Gott — kein Richter in sein
Buch.

A 3 3 o.

Befreiter Völker Dankgebet bringt Segen.

A d e l h e i d.

Und mein Gewissen brächte mir den Fluch!

A 3 3 o.

Mit Niedergaben bin ich ungerüstet;

Ich sprach wie ichs vermocht' — und Ihr —
bezeugt

Den redlichen Willen mir — O wenn Ihr
wüßtet —

Genug! der Freund that seine Pflicht — und
schweigt.

A d e l h e i d.

A d e l h e i d.

Ich dank Euch. Ja, Ihr habt zu mir ge-
sprochen

Und ich zu Euch, so wie uns beiden ziemt.
Daß Avelheid die Treue nicht gebrochen,
Das werd' allein im Grab' ihr nachgerühmt.

A 3 3 0.

So folgt mir nun. Gesegnet meine Schwelle,
Wenn Euer Fuß in Frieden sie erreicht. —
Was seh' ich! ha! ein Gaukelbild der Hölle!
Ist das nicht Berengar, der uns beschleicht?
Der düster wandelt unter jenen Bäumen,
Mit leisem Tritte, die Arme fest verschränkt,
Sich wiegend in der Herrschsucht bösen Träu-
men.

Das Glückbeladne Haupt zur Erde senkt?

A d e l h e i d.

Er ist! Weh mir! es ist um mich geschehen.

A 3 3 0.

Noch wurd' er nichts gewahr. Schlüpft ins
Gesträuch!

Er

Er komme nur! ich will ihm Rede stehen;
Nur durch mein Herz führt ihn der Weg
zu Euch.

(Ardethaid verbirgt sich im Gebüsch.)

A 3 3 0.

Was will er hier? was sucht er? — Hm! —
ich frage?

Den Flüchtling zu erspähen ist sein Ziel.
Geduld, daß ich den Uebermuth ertrage.
Hier gilt's Verstellung — fasse dich — sey
kühl.

Achte Scene.

Berengar tritt auf. Vorige.

Berengar.

Sieh da Herr Markgraf! Traun! Euch hier
zu finden

Ist mir erwünscht.

A 3 3 0.

Herr König seyde begrüßt.
Berengar.